

Der Plastiklotse

Tipps und Rezepte zur Plastikvermeidung

In diesem Atelierprojekt „Was kann weg? Was muss anders?“ ging es um Fragilitäten und wie erreicht man Antifragilität?

Ich interessiere mich schon lange für das Thema Plastik und vor allem wie ich dieses vermeiden kann.

Das Thema, dass ich dieses Semester bearbeiten und untersuchen wollte stand für mich schon von Anfang fest.

Die ersten Wochen habe ich nur mit Recherche verbracht und habe angefangen Infos für die Website zu sammeln.

Als ich die wichtigsten Themen aufgeführt hatte drehte sich danach alles darum, das richtige Medium für die Verbreitung meiner Arbeit zu finden.

Das stand auch ziemlich schnell fest.

Ein Rezeptbuch.

Meiner Meinung nach ist das eine super gute Art allgemeine Informationen und Rezepte zur Plastikvermeidung in einem kompakten, aber doch übersichtlichen Buch zu vereinen.

Der nächste Schritt bestand darin, passende Rezepte zu finden, was einerseits auch einfach für mich war, da ich schon einige Sachen wie Zahnpasta und Deodorant selbst hergestellt habe. Für andere Rezepte musste ich ein bisschen länger recherchieren, da es so viele verschiedene im Internet zu finden gibt. Das war auch einer der Gründe warum ich denke, dass eine gebündelte Ansammlung von verschiedenen Rezepten so wichtig ist und zur Antifragilität bei der Plastikvermeidung hilfreich ist.

Auf den letzten zehn Seiten befindet sich Platz für weitere, eigene Rezepte.

Als dann alle Rezepte und Informationstexte festanden ging es um Gestaltung, Layout und Bindetechnik.

Das war, wie ich feststellen musste, der schwierigste Teil für mich, aber nach einigen Layoutanpassungen und vielen Veränderungen der Schriftarten und Ideen für die Gestaltung bin ich am Ende sehr zufrieden mit einem schlichten, aber doch aufregenden und schönen, kleinen Rezeptbuchs.

Durch die ausgewählte Bindetechnik sieht das Heftchen leicht aus, obwohl am Ende circa 60 Seiten umfasst.



Auf der Rückseite des Buches ist außerdem noch der Verweis auf die dazugehörige Website zu finden, die noch einmal alle Informationen und Rezepte im Netz zugänglich für jeden macht.

Auch dort finden sich zu jedem Rezept kleine Illustrationen, die schon darauf hindeuten um welches Rezept es sich handeln wird. Zusätzlich sieht das gesamte Buch dadurch viel schöner aus und macht Lust es durchzulesen und im Optimalfall will man gleich ein Rezept selbst auszuprobieren.

Ich glaube der Plastiklotse macht auf jeden Fall schonmal einen guten Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg zur Antifragilität für die Plastikvermeidung.

Manifest

Was kann weg?

Plastik, oder? Ist der Verzicht auf Plastik in der heutigen Zeit überhaupt noch möglich? Heutzutage muss doch alles schnell gehen. Und einfach soll es sein, ohne sich viele Gedanken machen zu müssen.

Ach ja, günstig soll es natürlich auch sein. Also alles schneller, einfacher, günstiger? Schnell noch einen Coffee to go auf dem Weg zur Arbeit besorgen, noch kurz in den Supermarkt springen und die Lieblingschips für den Filmabend kaufen, sich für den Kindergeburtstag mit Tellern und Plastikbechern mit lustigen Motiven eindecken.

Aber macht der Plastikverzicht dann automatisch langsamer, komplizierter und teurer? Nein!

Plastikverzicht bedeutet nicht langsamer zu sein, sondern sortiert und geordnet, nicht kompliziert, dafür überschaubar.

Ein solcher Verzicht ist nicht teuer, vielmehr geht man bewusster mit Geld um.

Jeder weiß, welche Auswirkungen Plastik auf die Umwelt und unseren Körper hat.

Also nicht nur davon wissen, sondern gewissenhaft handeln.

